



Impulse
für gute KiTa

Wie wünschst du dir deinen KiTa-Alltag?

Prüfbaustein „Methoden zur
Kinderbefragung“

Kindern sind in ihrer Kita, bei der Tagesmutter oder dem Tagesvater manchmal andere Dinge wichtig als ihren Eltern oder den pädagogischen Fachkräften. Gerade bei der Frage „Was macht aus einer KiTa eine gute KiTa?“ ist es relevant, auch jene zu Wort kommen zu lassen, um die es eigentlich geht: die Kinder selbst.

Dieser Prüfbaustein enthält vier Methoden bzw. Übungen, wie Sie mit Kindern ins Gespräch kommen und wie Sie ihnen ermöglichen können, ihre Vorstellungen kreativ zum Ausdruck zu bringen. Mithilfe der vier Ideen können Sie prüfen, welche Möglichkeiten der Beteiligung Sie bereits nutzen und welche Sie vielleicht noch übernehmen möchten. Die Antworten der Kinder sind ein guter Ausgangspunkt dafür, mit ihnen gemeinsam Ideen dafür zu entwickeln, wie ihre Mitbestimmung noch mehr gestärkt werden kann.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Ausprobieren und spannende neue Einblicke!

Vier Methoden zur Befragung von Kindern¹



1 Kinder fotografieren, was sie in ihrer KiTa verbessern möchten

So funktioniert's

Stawtten Sie die Kinder mit einem Fotoapparat, einem Tablet oder einer Videokamera aus. Gehen Sie mit ihnen in kleinen Gruppen gemeinsam durch Ihre Räumlichkeiten und eventuell über das Außengelände. Ermutigen Sie die Kinder, Orte und Dinge aufzusuchen, die ihnen wichtig sind. Sie sollen selbständig fotografieren, was ihnen auffällt, was sie gut finden und was sie sich anders wünschen.

Die Vorteile

Sie erhalten ausschließlich Bilder aus der Perspektive der Kinder – und das ist wörtlich gemeint. Beim Anschauen der Foto- und Filmaufnahmen der Kinder bekommen Sie einen neuen Blickwinkel, nämlich den der Kinder.

Tipps und Tricks

Wenn Sie das Fotografieren mit zwei Fachkräften begleiten, können Sie sich hinterher gut über Ihre Beobachtungen austauschen. Eine robuste Kamera-Ausrüstung ermöglicht den Kindern eine leichte Handhabung. Ist eine Tür verschlossen, geben Sie den Kindern den Schlüssel dafür. Planen Sie später genügend Zeit ein, um die Bilder gemeinsam mit den Kindern in Ruhe anzuschauen und ausführlich zu besprechen.

2 Kinder zeigen ihre Lieblingsorte in der KiTa

So funktioniert's

Bitten Sie die Kinder, Kärtchen mit fröhlichen und traurigen Smileys/Emoticons an Orten auszulegen, die ihnen besonders gut gefallen oder die sie überhaupt nicht mögen. Gehen Sie gemeinsam mit den Kindern zu all den Orten und bitten Sie sie zu erzählen. Warum spielt ihr hier besonders gern? Warum mögt ihr diesen Platz nicht? Was sollten wir verändern, damit ihr euch hier wohler fühlt?

Die Vorteile

Die Smileys sind sehr gute Anknüpfungspunkte für Gespräche – zwischen Ihnen und den Kindern, aber auch für die Kinder untereinander. Besonders interessant wird es, wenn Kinder an einem Ort unterschiedliche Smiley-Kärtchen gelegt haben. Etwas zu verteilen und dann die Orte wieder aufzusuchen, macht Kindern großen Spaß. Sie sind stolz darauf, auf etwas hinzuweisen, das den Erwachsenen bisher nicht aufgefallen ist. Eine Erkenntnis kann auch sein, dass Kinder bestimmte Orte gar nicht so nutzen, wie von den Erwachsenen beabsichtigt.

Tipps und Tricks

Eine ruhige Atmosphäre hilft Ihnen beim Smiley-Projekt. Wenn noch viele andere Kinder in den Räumen unterwegs sind, haben diejenigen, die an dem Experiment teilnehmen, oft nicht genügend Ruhe und fühlen sich gestört. Vielleicht müssen Sie die Kinder daran erinnern, auch den Außenbereich mit einzubeziehen.

¹ Die vorgestellten Methoden sind Ideen aus „Qualität im Dialog“, einem lokalen Bündnis für frühe Bildung im nördlichen Weserbergland. Eine ausführlichere Beschreibung der vorgestellten Methoden finden Sie hier: www.rund-um-kita.de/wenn-kinder-fotografieren-was-sie-in-der-kita-verbessern-wollen-teil-1/



3 Kinder malen, was ihnen in der KiTa auffällt

So funktioniert's

Sie führen eine Art Mal-Interview mit den Kindern. Lassen Sie sie zu drei Fragen etwas malen: Was findet ihr hier bei uns toll? Was ist nicht so schön? Was wünscht ihr euch? Kommen Sie nach dem Malen einzeln mit den Kindern ins Gespräch und lassen Sie sich die Bilder von ihnen erklären.

Die Vorteile

Sie haben sehr schnell ein konkretes Ergebnis in der Hand, das Sie betrachten und auswerten können. Sie können diese Bilder auch für die Elternarbeit nutzen.

Tipps und Tricks

Geben Sie den Kindern ausreichend Zeit zum Malen, damit sie sich nicht gedrängt fühlen. Das Gespräch über das Bild ist sehr wichtig, damit Sie genau erkennen, was die Kinder in ihren Bildern ausdrücken möchten. Fragen Sie die Kinder immer zuerst, ob Sie deren Bilder anderen zeigen dürfen.

4 Welche unserer Regeln kennst du?

So funktioniert's

Organisieren Sie einen Gesprächskreis mit fünf bis sechs Kindern. Geben Sie dem Gespräch einen Rahmen, indem Sie Fragen zu Regeln und Ritualen im KiTa-Alltag vorbereiten: Welche Regeln bei uns kennst du? Warum machen wir das so? Könnten wir das auch anders regeln? Lassen Sie die Kinder von ihren Erfahrungen und Wünschen berichten. Im Anschluss können die Kinder selbst entscheiden, auf welche Themen sie genauer eingehen möchten.

Die Vorteile

Sie können im Gespräch mit den Kindern Dinge über deren KiTa-Alltag erfahren, die Sie bisher vielleicht nicht im Blick hatten. Sie gewinnen so eine neue Sichtweise auf das, was schon gut funktioniert und auch auf das, was Sie weiterentwickeln könnten.

Tipps und Tricks

Das Gespräch sollte an einem den Kindern vertrauten Ort stattfinden, damit sie sich wohl und sicher fühlen. Die Kinder sollte dort auch nicht zu vieles ablenken. Es könnte hilfreich sein, wenn Sie bekannte Gesprächsrituale übernehmen – wie etwa einen Erzählstein oder eine feste Sitzordnung, die die Kinder bereits aus ihren Gruppen kennen. Achten Sie darauf, die Kinder ausreden zu lassen. Kommentieren Sie nicht alles gleich, sondern fragen Sie unter Umständen eher noch einmal genauer nach.